

Drei herrliche Tage am Heirassa-Festival in Weggis

■ Heirassa-Festival wird zum beliebtesten Volksmusikanlass

Weggis stand am vergangenen Wochenende ganz im Zeichen der feinen Volksmusik. Über 10'000 Besucher freuten sich über die wohlklingenden Melodien. Das OK und die musikalischen Leiter Willi Valotti und Carlo Brunner leisteten ausgezeichnete Arbeit und boten ein abwechslungsreiches und mit vielen Höhepunkten bespicktes Programm.

Text und Fotos: Gallus Bucher

Das Heirassa-Festival wurde zur Erinnerung an Alois Schilliger, der am 17. Januar 2004 verstarb, ins Leben gerufen. Im Sommer 2005 wurde der Anlass zum ersten Mal durchgeführt. Dieses Jahr organisierte das initiative OK, unter dem Präsidenten Josef Odermatt, bereits das 9. Heirassa-Festival mit grossem Erfolg. Das Festival in Weggis zählt heute zu einem der beliebtesten Volksmusikanlässe der Schweiz. Seit Beginn prägen Willi Valotti und Carlo Brunner ein vielfältiges Musikangebot, vom traditionellen Innerschweizer Musikstil bis zu modernen und experimentellen Kompositionen. Die Höhepunkte am Festival folgten Schlag auf Schlag. Am Freitag gab es nach der Festivaleröffnung am See eine Rigi-Stubete im Hotel Schweizerhof. Damit wurde das OK-Mitglied Beat Halter geehrt, der als Pionier und För-



Auftritt der Original Streichmusik Neff im Café Dahinden.

derer der Volksmusik 45 Rigi-Stubeten auf der Rigi durchführte. Weiter spielten am Freitagabend fünf Formationen, u.a. Gupfbuebe und die Kapelle Carlo Brunner, in vier Lokalen auf. Der Samstag startete mit einem riesigen Konzert des Akkordeon-Orchesters Peter Frey. Sie spielten Kompositionen zu Ehren des 100-jährigen Geburtstages von Bobby Zaugg. Beim Pavillon am See und in der Mehrzweckhalle fielen die Heirassa-Fahnen mit weisser Schrift auf blauem Grund auf. Das Original

wurde durch den Heirassa-Förderer Georg Val aus Zürich finanziert. Georg Val lernte Alois Schilliger nach den Proben der Stadtmusik Zürich im Volksmusiklokal Konkordia in Zürich kennen. Eine langjährige Freundschaft verband die beiden.

Während in den Restaurants diverse Musikformationen aufspielten, erfolgte am Nachmittag beim Pavillon ab 14.00 Uhr eine zweistündige Live-Radiosendung «Potzmusig» mit Beat Tschümperlin und Nicolas Senn.

Heirassa-Revival in der Kirche Weggis

Viel Publikum gab es in der Kirche zum Heirassa-Revival mit den Interpreten Dani Häusler, Willi Valotti, Ueli Stump, Sepp Huber und als Gast Heinz Della Torre (Trompete). In diesem Jahr wurden bekannte Komponisten geehrt. So unter anderem Sergei Rachmaninow (1873–1943, 70. Todestag), Seebi Reichmuth (1933, 80. Geburtstag), Kaspi Gander (1928, 85. Geburtstag), Walter Grob (1988, 85. Geburtstag),



Die Kapelle Reusser-Schmid.



Nachwuchsformation aus der Musikschule Ruswil: V.l. Esther Seeberger, Liliane Müller und Rafaela Seeholzer.

Heinz Della Torre (1923, 90. Geburtstag), Hans Frey (1913–1973, 100. Geburtstag) und Bobby Zaugg (1913–1985, 100. Geburtstag). Wie Willi Valotti erklärte, habe er die Noten der Kompositionen von Sergei Rachmaninow von Walter Murer erhalten. Da es für die Trompetenstimme wenig Einsätze gab, hat Willi Valotti das Stück arrangiert. Die Trompetenklänge von Heinz Della Torre ergänzten sich wunderbar. Zum Schluss dieses grossartigen Auftritts gab es vom Publikum viel Applaus für die fantastischen Vorträge. Am Samstagabend galt die Ehre Hans Frei, der 100 Jahre alt geworden wäre. Es musizierten ehemalige und aktive Studentinnen von der Hochschule Luzern.

Mit Musik Freude schenken

Der Sonntag begann mit einem Gottesdienst in der Kirche. Die Feier wurde einerseits durch den einheimischen Jodlerklub Weggis, unter der Leitung von Peter Hodel, und andererseits durch den Organisten Mario Grüniger musikalisch bereichert. Beim Jodlerklub waren es wohlklingende Harmonien und beim Organisten ein imposantes Orgelspiel, das beim Publikum begeisterte. Pfarreileiter Peter Bomholt bedankte sich bei den Interpreten wie auch beim OK vom Heirassa-Festival, das eine hervorragende Arbeit leistete. Für alle gab es einen grossen Applaus. Weiter meinte der Pfarreileiter, dass man mit Musik den Mitmenschen viel Freude machen könne, wie dies das Heirassa-Festival auf eindruckliche Weise demonstriert.

Ländler meets Swing

Am Sonntag spielten beim Pavillon am See die Ländlerkapelle



Der Jodlerklub Weggis bereicherte gesanglich den Gottesdienst mit wunderschönen Melodien.

Carlo Brunner und die Thomas Biasotto Big Band. Seit drei Jahren hat Thomas Biasotto seine eigene Big Band. Wie er Moderator Kurt Zurfluh erklärte, sei er schon etwas nervös in seiner Wohngemeinde Weggis (seit vier Jahren in Weggis), den ersten Auftritt zu realisieren. Andererseits mache es ihn auch sehr glücklich. Auch Carlo Brunner war wieder in vollem Element, trotz seiner Verletzungspause. Das Publikum war über seinen Einsatz besonders erfreut. Der Auftritt der Sängerin Maya Brunner war die grosse Überraschung. Sie wird zusammen mit der Big Band von Thomas Biasotto eine CD realisieren. Uraufgeführt wurde die Heirassa-

Polka von Alois Schilliger, arrangiert von Rolf Ambauen für Ländlerkapelle und Big Band. In den verschiedenen Lokalen wurden weiter musiziert. So spielte im Restaurant Du Lac die Kapelle Echo vom Gätterli aus Gersau. Willi Valotti präsentierte einmal mehr im Schweizerhofsaal die Nachwuchsformationen.

Ein Dank an die Sponsoren und Helfer

Das OK bedankt sich jedes Jahr bei allen Sponsoren und Helfern ganz herzlich, ohne dessen Hilfe das Fest nicht durchgeführt werden könnte. So wird jeweils eine Schifffahrt organisiert. Während einem ausgezeichneten Mittages-

sen und der Fahrt in den Urnersee werden die Gäste durch Nachwuchsformationen unterhalten. Aus dem Raum Schwyz waren dies Jannine Erne, Livia Konz, Michael Kuhn und Florian Rickenbach. Ihren ersten grossen Auftritt hatte die junge Formation in Zug. Trotz eines weiteren Auftritts am Heirassa-Festival werden die beiden Klarinetten den Vorzug der Blasmusik geben. Anders sieht es bei Esther Seeberger, Liliane Müller und Rafaela Seeholzer aus, die in Ruswil die Musikschule bei Claudia Muff besuchen. Nach dem grossen Erfolg am Heirassa-Festival im letzten Jahr möchten die drei jungen Frauen weiterhin auf Ländermusik setzen.



Heirassa-Revival: v.l. mit Heinz Della Torre, Ueli Stump, Sepp Huber, Dani Häusler und Willi Valotti.



Philipp Mettler, Carlo Brunner und Martin Nauer von der Ländlerkapelle Carlo Brunner.

Kompliment und Dank an innovatives OK

In allen Belangen war das Heirassa-Festival wieder ein voller Erfolg. Aussergewöhnlich ist auch der gute Draht zu Petrus. Ob Alois wohl ein gutes Wort einlegte? Das Wetter stimmte jedenfalls einmal mehr und viele Anlässe konnten wunschgemäss draussen abgehalten werden. Die Atmosphäre während dem Festival war ausgezeichnet, es herrschte eine friedliche Stimmung und die Besucher kehrten zufrieden nach Hause.⁴ Ein grosses Kompliment gilt dem ganzen OK sowie den vielen Helferinnen und Helfern, die an den drei Tagen im Einsatz standen. Ihnen allen gilt der Dank von den vielen Besuchern und Gästen, die dank ihrem Einsatz das Festival in vollen Zügen geniessen konnten. Das Jubiläums-Heirassa-Festival findet im nächsten Jahr vom 19. bis 22. Juni in Weggis statt.



Thomas Biasotto mit seiner Band.



Kapelle Echo vom Gätterli: V.l. Stefan Inderbitzin, Pius Ruhstaller, Osi Zurfluh und Friedel Herger.



Studenten der Hochschule Luzern: V.l. Eveline Brunner, Marion Suter, Fredy Reichmuth und Andrea Ulrich.



Überraschungsgast Maya Brunner.

Besondere Heirassa Gäste

Toni und Dicky Lütolf aus Neuenhof AG, verbringen seit 30 Jahren ihre Ferien in Weggis. Mit dem Kontakt zum Dorforiginal Pulcy lernten sie das Dorf und die Leute von Weggis kennen. Zum ersten Mal haben sie von Pulcy gehört, im Film, gezeigt von Dr. Erwin Würth. Später lernten sie das Dorforiginal im Post Hotel kennen. Es entstand eine Freundschaft und Pulcy war für die Lütolfs der Türöffner zur Weggiser Bevölkerung. So lernten sie Alois Schilliger kennen, der im Jahr 2000 zum Geburtstag von Toni, im Hotel Central, aufspielte. Alois hat für Toni am 1. August 2000 morgens um 6.00 Uhr einen Fox geschrieben. Am gleichen Morgen entstand das Stück «Nauen Max», gewidmet für Monika und Werner Bösch. Als Sponsor haben Toni und Dicky Lütolf jedes Jahr das Heirassa-Festival besucht. Sie sind begeistert von der vielfältigen Ländermusik, der freundschaftlichen Atmosphäre am Heirassa-Festival, der tollen Organisation durch das OK und dem friedvollen Publikum. Für sie ist das Heirassa-Festival ein grandioser Anlass.

rassa-Festival besucht. Sie sind begeistert von der vielfältigen Ländermusik, der freundschaftlichen Atmosphäre am Heirassa-Festival, der tollen Organisation durch das OK und dem friedvollen Publikum. Für sie ist das Heirassa-Festival ein grandioser Anlass.



Dicky und Toni Lütolf.